

Literaturbesprechung = Recension

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **54 (1976)**

Heft 8

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zentralschweizerisches Pilzlertreffen

als Sternmarsch am 12. September 1976 auf Alp Oberlehn, Menzberg

Auf vielseitigen Wunsch möchte unsere Sektion die befreundeten Vereine der Zentralschweiz zu einem Sternmarsch auf den Menzberg im Luzerner Hinterland einladen. Ein ausführliches Programm wird rechtzeitig zugestellt. Wir verraten, dass alle Wanderwege in dieser Region sehr schön zu begehen sind, so dass auch Familien mit Kindern und älteren Pilzfreunden die Teilnahme empfohlen werden kann. Reserviert den 12. September für diesen Anlass. Wir hoffen, viele Pilzfreunde im Luzerner Hinterland begrüßen zu können.

Verein für Pilzkunde Entlebuch – Wolhusen – Willisau

Literaturbesprechung Recension

Pilzanbau. Von Dr. J. Lelley, Krefeld-Grosshüttenhof, Ing. F. Schmaus und Dipl.-Ing. V. Musil, Krefeld. 318 Seiten mit 141 Abb., 25 Tab. In Linson DM 78.– (Handbuch des Erwerbsgärtners Band 12). Verlag Eugen Ulmer, Postfach 1032, 7000 Stuttgart 1.

Die Entwicklung der letzten Jahre auf dem Pilzanbausektor ähnelt einer Lawine, die immer schneller und grösser wird. Der Pilzkonsum nahm in beachtlichem Umfang zu. Während bis vor zehn Jahren in Europa nur der Champignon kultiviert wurde, dann der Austernpilz hinzukam, reiht sich nun seit kurzem eine dritte Art, der Rotbraune Riesenträuschling, zu den Kulturpilzen. Darüber hinaus etablierte sich der Pilzanbau als Hobby für Gartenfreunde; weitere Arten, wie das Stockschwämmchen und der Samtfussrübling, beginnen in diesen Kreisen Fuss zu fassen. Der stürmische Fortschritt der Agrartechnik machte sich auch hier bemerkbar: Die einfache Kulturmethode wurde abgelöst durch komplizierte Kulturtechniken unter Anwendung modernster Hilfsmittel. Die Landwirtschaftskammer Rheinland nahm sich dieser Entwicklung an und gründete die erste Lehr- und Versuchsanstalt für Pilzanbau in der BRD, deren Leiter zugleich federführender Verfasser des nun vorliegenden Werkes ist.

Es ist das erste deutschsprachige Handbuch über den gesamten Pilzanbau und ist auch in der einschlägigen Weltliteratur ohne Beispiel. In insgesamt sieben Kapiteln werden darin die volkswirtschaftliche Bedeutung der Pilze, ihre Biologie, der Champignon- und Austernpilzanbau, der Anbau anderer Pilze, Technik und Bauwesen im Pilzanbau und schliesslich betriebswirtschaftliche Fragen behandelt. Ausführlich werden die verschiedenen Kultursysteme, die Substrat- und Brutherstellung, Fruchtkörperproduktion, Pflanzenschutz und Vermarktung beschrieben. Die Intensivkultur des Austernpilzes wird praktisch zum erstenmal umfassend dargestellt. Das Kapitel «Anbau anderer Pilze», wie Stockschwämmchen, Rotbrauner Riesenträuschling, Shiitake, Strohpilz und Samtfussrübling, gilt vor allem für haupt- und nebenberufliche Landwirte, Gärtner, Gartenliebhaber und Naturfreunde, die dem Pilzanbau in letzter Zeit verstärktes Interesse entgegenbringen.

Dieses Werk ist für den erfahrenen Pilzanbauer genauso wichtig wie für diejenigen Landwirte und Gärtner, die sich mit dem Gedanken tragen, im Pilzanbau eine neue oder zusätzliche Erwerbsquelle zu finden. Es vermittelt Beratern, Studenten und Pilzfreunden den neuesten Stand der Erkenntnisse. Darüber hinaus ist es eine wertvolle Hilfe für diejenigen, die sich in Berufsorganisationen, Vermarktungseinrichtungen und Verwaltungen mit Speisepilzen beschäftigen.